

Stadt Burgdorf
Herr Stadtpräsident
Dr. Franz Haldimann
Kirchbühl 19
Postfach 48
3402 Burgdorf

0348

5. März 2008 BVE C

Devestitionskonzept Kanton Bern – Schloss Burgdorf

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Damen und Herren



Die Schlösser im Kanton Bern stellen wichtige Kulturgüter dar. Auch das Schloss Burgdorf zählt zu diesen Kulturgütern. Der Regierungsrat ist sich dessen bewusst. Er hat deshalb auch die Diskussionen der letzten Monate aufmerksam zur Kenntnis genommen und gelangt – um allfälligen Missverständnissen zu begegnen – mit diesem Brief an Sie.

Ausgangslage der geplanten Schlossverkäufe sind die Reform der dezentralen kantonalen Verwaltung und die Justizreform. Der Souverän hat diesen Vorlagen in der Volksabstimmung vom 24. September 2006 zugestimmt. Als Folge dieser Reformen hat der Kanton für verschiedene Schlösser und Amthäuser – darunter auch das Schloss Burgdorf – keine eigene Verwendung mehr. Entsprechend sollen für diese Liegenschaften neue und geeignete Nutzungen gesucht werden. Diese Ausgangslage ist nicht neu. Der Regierungsrat hat über diesen Sachverhalt bei den Debatten im Grossen Rat und auch bei der Volksabstimmung (vgl. dazu Abstimmungsbotschaft, Seite 10) ausführlich informiert.

Ein bedingungsloser Verkauf des Schlosses Burgdorf auf dem freien Markt kommt für den Regierungsrat nicht in Frage. Vielmehr muss für das Schloss eine neue Nutzung gefunden werden, welche der historischen und identitätsstiftenden Bedeutung des Objekts ausreichend Rechnung trägt. Wir sind der Ansicht, dass Sie als Standortgemeinde zusammen mit der Region am besten in der Lage sind, über eine solche Lösung zu befinden. Den Grundstein für die Zukunft des Schlosses Burgdorf haben Sie mit der Projektgruppe "Projekt Schloss" bereits gelegt.

Die Direktorin der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion, Frau Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer, lädt die Vertreter der Standortgemeinden Burgdorf, Büren an der Aare, Laupen und Trachselwald gerne zu einem Anlass am **Freitag, 28. März 2008, 16.00 bis 18.00 Uhr**, ein. Die Veranstaltung findet in der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion an der Reiterstrasse 11, 3011 Bern (Sitzungszimmer Nr. 3, UG) statt. Frau Regierungsrätin Egger-Jenzer wird die Umsetzung der exklusiven Verkäufe aus der Reform der dezentralen kantonalen Verwaltung und Justizreform erläutern. Es würde uns freuen, wenn auch von der Stadt Burgdorf eine Delegation am Anlass teilnehmen könnte.

Die Offerte mit einer ausführlichen Dokumentation wird Ihnen am 28. März 2008 übergeben. Es ist wichtig, dass im Verlauf des Jahres die Interessen und Möglichkeiten aus Sicht der Gemeinden ernsthaft ausgelotet werden. Der Kanton erwartet von den Standortgemeinden bis Ende Februar 2009 eine grundsätzliche Stellungnahme, ob sie oder eine örtliche Trägerschaft (z.B. Stiftung) auf die Offerte eintreten möchten.

Wir sind uns bewusst, dass die Stadt Burgdorf alleine kaum in der Lage sein wird, das Schloss selbst zu finanzieren. Das erwarten wir aber auch nicht. Finanzierung und Betrieb des Schlosses sollen bestenfalls künftig durch eine breite und in der ganzen Region verwurzelte Gemeinschaft gesichert werden.

Sollte sich in der Gemeinde und in der Region keine geeignete Lösung finden lassen, muss die Lage neu beurteilt werden. So oder so wird der Regierungsrat definitiv über den allfälligen Verkauf des Schlosses Burgdorf entscheiden.

Für den Regierungsrat ist es wichtig, dass die Schlossanlage auch weiterhin in der Gemeinde und der Region Burgdorf verwurzelt bleibt. Wir hoffen, dass gestützt auf Ihr Engagement gute Lösungen gefunden werden können.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:



Der Staatsschreiber: **i. V.**

